



| Berlin

Briefanschrift: IG Metall Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin

Herrn
Mustafa Efe
Franz-Künstler-Straße 5

10969 Berlin

Gleichlautender Brief an: Martin Franke, Wilhelmstr. 7, 10963 Berlin

**Eure Äußerungen auf der Betriebsversammlung der DaimlerChrysler AG,
Werk Marienfelde, am 21. März 2007**

Lieber Mustafa, lieber Martin,

wie uns unsere für die DaimlerChrysler AG, Werk Marienfelde, zuständige politische Sekretärin, Kollegin Irene Schulz, mitteilte, habt Ihr auf der am 21. März dieses Jahres stattfindenden Betriebsversammlung im Zusammenhang mit dem ERA-Einführungsprozess u.a. nachfolgende Behauptungen aufgestellt:

- Die IG Metall sorge an der Seite der Arbeitgeber für systematischen Lohnraub!
- ERA sei Lohnraub!
- Es stimme nicht, dass durch ERA Facharbeit höher bewertet werde!
- ERA müsse weg!
- ERA sei am grünen Tisch verhandelt worden!
- Eine Angleichung der Löhne an Gehälter sei bei ERA nicht erkennbar!
- Der ERA-Tarifvertrag gehöre auf den Müll!
- Ältere Arbeitnehmer und behinderte Menschen würden durch den ERA-Tarifvertrag benachteiligt!
- ERA müsse gestoppt werden!

Wir bewerten diese Äußerungen als sehr schwerwiegend und haben uns deshalb von Mitgliedern Eures Betriebsrates und Eurer Vertrauenskörperleitung ausdrücklich bestätigten lassen, dass Ihr diese Aussagen getroffen habt.

Kritische Äußerungen eines Tarifvertrages sind eine Sache und in einer demokratischen Kampforganisation zulässig und notwendig. Falschaussagen und destruktive Polemik gegen den ERA-Tarifvertrag im Beisein des Arbeitgebers auf einer Betriebsversammlung zu äußern, sind eine ganz andere Sache. Solche Äußerungen schaden dem unbedingt notwendigen geschlossenen Auftreten der IG Metall-Funktionäre bei der DaimlerChrysler AG als wichtige Voraussetzung für eine im Sinne der Beschäftigten erfolgreiche ERA-Einführung. Falschaussagen und Polemik wiegen umso schwerer, habt Ihr doch in der herausgehobenen Stellung als Mitglied der Vertrauenskörperleitung bzw. der Delegiertenversammlung eine besondere Verpflichtung. Unser Fazit lautet: Ein solches Verhalten schadet sowohl den Interessen der Belegschaft als auch der IG Metall!

Datum:
12.04.2007

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
Ab/ry

Telefon:
030/25387-102

FAX:
030/25387-200

E-Mail:
klaus.abel@igmetall.de

IG Metall
Berlin

Alte Jakobstr. 149
10969 Berlin

Telefon: 030/25387-0
Fax: 030/25387-200
E-Mail: berlin@igmetall.de
Internet: www.igmetall.de

Helaba
Konto-Nr. 0083015008
BLZ 50050000

Datenschutzhinweis: Name,
Adresse und zur Bearbeitung
notige Angaben werden
vorübergehend gespeichert.

IG Metall

Wegen der Bedeutung des Vorganges laden wir Euch zu einem Gespräch und erwarten Eure Stellungnahme zu diesem Vorgang. Wir schlagen vor, hierfür den bereits mit Mustafa für den 17.04.2207, 17.00 Uhr, vereinbarten Termin im Raum 102 der Verwaltungsstelle zu nutzen. Bitte, gebt uns Bescheid, ob Ihr teilnehmen könnt oder ob wir einen anderen Termin finden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Abel

2. Bevollmächtigter

IA

Angelika Ray

Kopie an:

Uta Haas (BR-Vorsitzende)

Dietlef Fendt (Vertrauenskörpersleiter)

Irene Schütz (IG Metall)